

# Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 09.09.2020

**Amt:**            **Dezernat I**  
**AZ:**             **I 1**

## Vorlage Nr. 410/XVIII

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Jugend- und Sozialausschuss	24.09.2020
Verwaltungsausschuss	27.10.2020
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	29.10.2020

### **Erstellung eines Ersatzneubaus und Erweiterung der Kita St. Nicolai Eimser Weg 95A um eine 2. Krippengruppe – Bericht Bernward Architekten**

Die Kita Eimser Weg ist 1974 mit drei Gruppenräumen und einem Mehrzweckraum errichtet worden. Aktuell werden dort eine Krippengruppe sowie eine Halbtags- und eine Ganztagskindergartengruppe betreut. Träger der Einrichtung ist der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld. Die Kita ist muss brandschutztechnisch ertüchtigt werden und ist altersbedingt renovierungsbedürftig. Im Hinblick auf den gestiegenen Betreuungsbedarf für unter 3-jährige Kinder, den die Kita Bedarfsplanung für das Stadtgebiet ausweist, ist außerdem eine Erweiterung um eine Krippengruppe erforderlich. Der alternative Neubau einer Krippe würde zu erheblichen Mehrkosten führen.

Kostenträger für die geplanten Maßnahmen ist das Kirchenamt Hildesheim des Ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Hildesheim. Aus dem zwischen dem Kirchenamt und der Stadt Alfeld geschlossenen Betriebsführungsvertrag ergibt sich eine Ausgleichspflicht der Stadt Alfeld.

Mit der Bauplanung hat der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld das Architekturbüro Bernward Immobilien GmbH, Hildesheim, beauftragt.

#### Zur Historie:

Der Rat der Stadt Alfeld hat im Jahr 2017 ein Sanierungskonzept beschlossen, das eine Sanierung des Bestandsgebäudes sowie einen Anbau für die zusätzliche Krippengruppe vorsah. Die geschätzten Baukosten für die Sanierungsmaßnahme betragen rund 1,2 Mio. €. Sie sollten durch ein vom Kirchenamt Hildesheim kirchenintern aufgenommenes Darlehen abgedeckt werden. Der Zins- und Tilgungsaufwand des Kirchenamtes sollte durch entsprechend höhere Betriebskostenzuschüsse der Stadt Alfeld gedeckt werden. Vorgesehen waren 10 Jahresraten zu rund 130.000 €.

Die Umsetzung der Baumaßnahme musste zunächst ausgesetzt werden, da die SAPPI GmbH im Hinblick auf die EU-Richtlinie Seveso III gegen die von der Stadt Alfeld erteilte Baugenehmigung Widerspruch eingelegt hatte.

### Ausgangslage ab Dezember 2019

Im Dezember 2019 hat das Verwaltungsgericht Hannover in einem andern, aber vergleichbaren Verfahren, das parallel geführt wurde, die Rechtmäßigkeit einer von der Stadt Alfeld erteilten Baugenehmigung bestätigt. Die SAPPI GmbH hat daraufhin ihre Rechtsmittel in dem hier relevanten Verfahren nicht aufrechterhalten, so dass die Planungen wieder aufgenommen werden konnten.

Durch die Verzögerung hatten sich weitere Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Insbesondere war eine Sanierung im laufenden Kitabetrieb ausgeschlossen, so dass eine Interimslösung gefunden werden musste.

Auf Vorschlag des mit der Bauplanung beauftragten Architekturbüros soll nun auf dem Außengelände der Kita ein Neubau für vier Gruppen, d.h. mit Erweiterung um eine Krippengruppe, errichtet werden. Der Betrieb soll im Bestandsgebäude weiterlaufen, bis der Neubau errichtet ist. Das Bestandsgebäude wird anschließend abgerissen.

### Aktuelle Planung: Ersatzneubau einer viergruppigen Einrichtung

Durch die Umsetzung der Maßnahme würde sich die Anzahl der Kindergarten und Krippenplätze wie folgt verändern:

	alt	neu
Kitaplätze	40	50
Krippenplätze	15	30
gesamt	65	80

Die Gesamtkosten der Maßnahmen sind von der Bernward Immobilien GmbH auf 2.256,783 € geschätzt worden. Die Kostenschätzung ist als **Anhang 1** beigefügt.

Die Neubaupläne sind als **Anhang 2** beigefügt.

Die Finanzierung der Gesamtkosten soll nach Berechnung des Kirchenamtes wie folgt sichergestellt werden:

RAT-Mittel (Land Niedersachsen)	180.000 €
Stadt Alfeld (Leine) (Investitionskostenzuschuss)	887.724 €
<u>Bauförderzuschüsse Landkreis Hildesheim</u>	<u>1.189.059 €</u>
Summe	2.256.783 €

Der vom Kirchenamt Hildesheim am 18.07.2020 erstellte Finanzierungsplan ist als **Anhang 3** beigefügt.

Als **Anhang 4** ist der Entwurf des zwischen der Stadt Alfeld und dem Ev. -luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld zu schließenden Finanzierungsvertrags beigefügt. (wird nachgereicht)

Die RAT-Mittel werden möglicherweise coronabedingt nicht zur Verfügung stehen. Der Betrag müsste dann anteilig durch den Landkreis bzw. die Stadt Alfeld aufgebracht werden.

### Investitionskostenzuschuss der Stadt Alfeld

Der Investitionskostenzuschuss tangiert unter Berücksichtigung der Präambel der zwischen der Stadt Alfeld und dem Landkreis geschlossenen Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kindertagesbetreuung (Kita-Vertrag) die allgemeinen Investitionskosten der Stadt Alfeld nicht (Netto-Neuverschuldung: Null).

**Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„1. Einem Ersatzneubau und einer Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen (Anhang 2), der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 03.04.020 (Anhang 1) und des auf dieser Grundlage erstellten Finanzierungsplans (Anhang 2) wird zugestimmt.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem kirchlichen Träger, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld, den als Anhang 4 beigefügten Finanzierungsvertrag zu schließen.“

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„1. Einem Ersatzneubau und einer Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen (Anhang 2), der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 03.04.020 (Anhang 1) und des auf dieser Grundlage erstellten Finanzierungsplans (Anhang 2) wird zugestimmt.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem kirchlichen Träger, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld, den als Anhang 4 beigefügten Finanzierungsvertrag zu schließen. Eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung wird im Nachtragshaushaltspan 2020 berücksichtigt.“